

Protokoll der Steuergruppensitzung am 17. 03. 2016

Zeit: 14.00 – 16.45 Uhr

Schuljahr 2013/2014

Teilnehmer:

Tagesordnung:

1. Themenvorschlag Pädagogischer Tag Schuljahr 2016/2017: Gut drauf Tag mit ext. Referenten der BzgA
2. Vorbereitung QmbS-Besprechung (Regierung-Schule)
3. Problem: pflegliche Umgang mit techn. Geräten und Ordnung in den Klassenzimmern
4. Schulprofil Inklusion
5. Reflexion der Steuergruppe (Erweiterung, usw.) → vertagt
6. Integration der Flüchtlingsklassen → vertagt
7. Reflexion Stundenplangestaltung (päd. Kriterien usw.) → vertagt
8. Sonstiges

TOP	Thema	Verantwortlich	Termin
1	<p>Sonstiges: Abarbeiten des letzten Protokolls:Lärmschutz in der Pausenhalle – Kosten werden vom Sachaufwandsträger nicht übernommen, Fr. Schütz stellt zu einem anderen Zeitpunkt einen neuen Antrag beim Haushalt</p> <p>Päd. Tag: Vorschlag: Gut drauf-Tag Referent der BzgA; Ziel: Gut drauf implementieren; von der Steuergruppe beschlossen; Vorschlag: Anti-Aggressionstraining als Schilf (letztes Jahr ausgefallen) bei uns an der Schule; Fr. Hölzl kontaktiert Fr. Stiglbauer</p>	<p>Fr. Schütz</p> <p>Fr. Hölzl; Fr. Hermann</p> <p>Fr. Hölzl;</p>	<p>April 2016</p> <p>April 2016</p>

	<p>Handlungsplan Internationalisierung Ein Teil der Maßnahmen ist bereits abgearbeitet, v.a. die kleineren Maßnahmen;</p> <p>3. Umsetzungsstand des QmbS-Systems an der Schule 4. Planungen zur Arbeit am Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - erst Evaluation; Auswertung in der Klausurtagung, Jahresziele abgeleitet; Indikatoren festgelegt und Maßnahmen festgelegt; <p>Individualfeedback: an der Konferenz wieder daran erinnern; Mit den Schülern die Ergebnisse besprechen; Vorbildwirkung der Lk – den Schülern mit Respekt begegnen</p> <p>Neueste Forschungsergebnisse: Individualfeedback soll möglichst wenig personalisiert; mehr auf den Unterricht abstellen; was hilft ihnen bei meinem Unterricht, was könnte ich verbessern; → Fr. Altenthan möchte hier evtl. etwas Neues vorstellen;</p> <p>Feedback-Regeln in den Klassen besprechen, was bedeutet dies; wie geh ich damit um;</p> <p>Individualfeedback der Führungsriege: Abteilungsleiter; Schulleitungsebene;</p> <p>Was bereiten wir vor? KESCH-Konzept</p> <p>Vorlegen: Schulentwicklungsprogramm; Evaluationsergebnisse der letzten internen Evaluationen; Ergebnisse zur Zielerreichung 2012/2014; Handlungspläne, Veranstaltungen in diesem Schuljahr</p> <p>Zuerst Gespräch mit der Regierung in der Steuergruppe, anschließend nur mit</p>	<p>Hölzl, Altenthan</p> <p>Obermeier; Fr. Schütz</p>	<p>05.04.16</p> <p>8.30 Uhr</p>
--	---	--	---------------------------------

	dem Schulleitungsteam im Büro		
3	<p>Idee: Durchsage vor Schulschluss: Erinnerung an Kehren, Stühle hoch, Beamer, Fenster schließen (15.55 Uhr)</p> <p>Visualizer: Ansprechpartner Obermeier, Rosenlehner, Ciobanu</p> <p>Idee: Schüler miteinbinden – Medienwart pro Klasse, schulinterne Fortbildung für die Schüler mit Zertifikat; Fehlercheckliste erstellen und Lk darauf schulen;</p>	<p>Alle Steuergruppenmitglieder im Wechsel;</p> <p>Hr. Obermeier</p>	
4	<p>Schulprofil Inklusion: Ende des Modellversuchs, endet 2016,</p> <p>Idee: ab Herbst inkl. Berufsschulen in Bayern; gibt es bereits im allg. Bereich;</p> <p>Wir haben ein existierendes Konzept (3-4 Jahre alt); im April wird die Schulleitung aufgefordert, ob wir eine inklusive berufliche Schule werden möchten;</p> <p>Vorteil: Kooperation mit einem Förderzentrum, ½ Stelle eines MSD;</p> <p>Modellversuchsschulen sind Kompetenzträger, man geht davon, dass man sich bewirbt;</p> <p>Entscheidung ist nötig, ob Antrag gestellt werden soll oder nicht;</p> <p>Zeitplan: Antrag April; ab Herbst bereits Ernennung der Schule;</p> <p>Steuergruppe muss hier eine Entscheidung treffen;</p> <p>Diskussion der möglichen Auswirkung:</p> <p>Nachteile: Anspruchshaltung bei den interessierten Eltern, als mögliche Gefahr;</p> <p>Schüler melden sich lieber bei anderen Schulen an, wo keine Kinder mit Behinderungen sind!</p> <p>Vorteile: wir sind auf die Heterogenität besser vorbereitet; wir werden zunehmend Menschen mit Defiziten bekommen; wir hätten hier mehr Ressourcen (MSD), evtl. Stundenpool; Lk werden sensibler im Umgang mit den Schülern, leiten mehr</p>		April

	<p>Maßnahmen ab; Wir werden mit den Sonderberufsschulen irgendwann konkurrieren; Wir müssen uns diesem Förderbedarf stellen; Wir sollten uns systematisch auf den Weg begeben; dann könnten wir mehr Förderung erhalten;</p> <p>Im Bereich der Gärtner ist es gut verankert, kleine Abteilung; In der Sozialpflege geht es jetzt los, in kleinen Schritten; schwierig, da Schulpsychologin hat zu wenig Stunden</p>		
8	<p>Bildungsregion Regensburg: Arbeitskreise werden gebildet: Fr. Ramgraber nimmt am AK: Kein Talent geht verloren (Schule als zentraler Ort von Chancen und Problemen, Vernetzung) Fr.Schütz: Netzwerk Schule und andere Bildungseinrichtungen Die Steuergruppenmitglieder sollen daran teilnehmen, damit wir als Schule dort vertreten sind. Es wäre wichtig sich schnell einzuklinken, da die Themen der Bearbeitung festgelegt werden. Treffen hier an der Schule: 18.4.16, 17.00 Uhr</p>	Alle Steuergruppenmitglieder	18.4.16, 17.00 Uhr BSZ Regensburger Land
8	<p>Problem: Viele Schüler wollen früheren Unterrichtschluss oder Ähnliches → Thema in der Konferenz ansprechen; Lehrer wieder stärker darauf hinweisen, dass sie hier in der Verantwortung stehen; Problem Infolfluss, Email-Kommunikation läuft eindimensional; man muss wieder mehr kommunizieren im kleinen Kreis;</p>		

	Grundsätzliche Entscheidungen werden momentan nicht mehr diskutiert;		
8	<p>Nächste Sitzung: 14.04.16, 13.00 – 16.00 Uhr</p> <p>Offene Tagesordnungspunkte</p> <p>5. Reflexion der Steuergruppe (Erweiterung, usw.) → vertagt 6. Integration der Flüchtlingsklassen → vertagt 7. Reflexion Stundenplangestaltung (päd. Kriterien usw.) → vertagt</p>		<p>14.04.16, 13.00 – 16.00</p>

Datum: 17.3.2016

Protokollführer: Evi Hölzl